PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

Auszug aus dem Jahresbericht 2023
P. SACHSEN

Steuerungsgremium Landesrahmenvereinbarung Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen | **www.p-sachsen.de**

AOK PLUS · BARMER · Techniker Krankenkasse · DAK-Gesundheit · Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) · IKK classic · BKK Landesverband Mitte · KNAPPSCHAFT
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau · Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland · Deutsche Rentenversicherung Bund
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See · Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Landesverband Südost
Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen · Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Sächsisches Staatsministerium des Innern · Sächsisches Staatsministerium für Kultus · Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Sächsischer Landkreistag e. V. · Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V.

4 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN

PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

4.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf der Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) und der nationalen Präventionsstrategie.
Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.
Unterstützend und koordinierend wirkt dafür die **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SLfG angesiedelt ist. Im Jahr 2023 gab es folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des Steuerungsgremiums P. SACHSEN und der Arbeitsgruppen, insbesondere der AG Strategieumsetzung und der AG Kommune
- Begleitung der Entwicklung der LRV-Strategie 2023 ff.
- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der 5. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung in Präsenz
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kontaktstelle für Unterstützer von P. SACHSEN
- Kontakt für Antragsanfragen und Begleitung fortlaufender LRV-Projekte

Die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin des Verbands der Ersatzkassen e. V. – vdek, Landesvertretung Sachsen) wurde bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV durch die Geschäftsstelle unterstützt. Die organisatorische Vorbereitung beider Präsenzsitzungen des Steuerungsgremiums am 19. April 2023 und 26. Oktober 2023, die Zusammenstellung von Beratungsunterlagen, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen erfolgten durch die Geschäftsstelle.

Zudem koordinierte sie für die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse. Weiterhin wurde die Arbeit der Arbeits-

gemeinschaft Kommune zeitweise administrativ unterstützt. In beiden Arbeitsgemeinschaften gab es personelle Wechsel in der Leitung bzw. Co-Leitung, der stark durch die Geschäftsstelle begleitet wurde.

Außerdem arbeitete die Geschäftsstelle mit den **Informationsstellen Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen)** und **Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination** „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit" zusammen. Sie diente dabei als Schnittstelle zum Steuerungsgremium P. SACHSEN. Hervorzuheben sind die Begleitung des Modellvorhabens PFLEGE.WERTE.SACHSEN. der IGP und des 4. Fachtages der AG Betrieb, der durch die KMU-Infostelle organisiert wurde. Eine intensive Begleitung der Projekte und Aufgaben durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich auf der Website www.p-sachsen.de und im P. SACHSEN-Newsletter.

Ebenfalls weitergeführt wurde die enge Kooperation mit den Kolleg*innen der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen in Bezug auf das Thema Soziallagenbezug in Prävention und Gesundheitsförderung.

Schwerpunkt der LRV-Arbeit 2023 war die **Finalisierung der LRV-Strategie 2023 ff.** und deren Beschluss im Juni 2023. Darin wird anerkannt, dass die einzelnen Lebenswelt-Arbeitsgemeinschaften ihre Ziele in ihrem eigenen Tempo verfolgen bzw. erreichen, sodass kein zeitlicher Rahmen für alle mehr festgelegt wurde. Vielmehr wird das Ganze als laufender, sich entwickelnder Prozess gesehen. Die Geschäftsstelle koordinierte und begleitete organisatorisch und administrativ diesen Prozess und die Beschlussfassung ebenso wie die Umsetzung im Bedarfsfall.

Zwei längerfristige **LRV-Projekte** fanden 2023 ihren Abschluss: Letztmalig bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 gefördert wurde in der Lebenswelt Schule der bundesweite Nichtraucherwettbewerb *„Be Smart – Don´t Start"* mit seinem ergänzenden sächsischen Begleitprogramm.
Das Modellprojekt *„Trampolin in Sachsen"* unter der Federführung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen in Trägerschaft der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS) war ursprünglich bis 31. Dezember 2022 befristet. Da aufgrund der Kontaktbeschränkungen während der Coronapandemie Kurse für Kinder suchtbelasteter Eltern nicht stattfinden konnten, wurde die Projektlaufzeit durch den Förderer GKV-Bündnis für Gesundheit bis zum 30. Juni 2023 verlängert. Als Mitglied des Projektbeirates nahm die Geschäftsstelle P. SACHSEN am digitalen Abschlusstreffen der Modellstandorte am 31. August 2023 teil.

Das 2022 gestartete LRV-Projekt *„Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz"*, das mit Angeboten in Museen die Gesundheitsförderung und Teilhabe am soziokulturellen Leben für Menschen mit Demenz und deren Angehörige verbessern soll, wurde durch mehrere Beiträge im P. SACHSEN-Newsletter und auf der P. SACHSEN-Website vorgestellt.

Marktplatz *© SLfG*

Die **5. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** fand am 14. Juni 2023 in den Räumen des DGUV Congress Tagungszentrums des IAG in Dresden statt. 100 sächsische Akteur*innen der Gesundheitsförderung brachten ihre Fragen und Erfahrungen in die Open-Space-Konferenz unter dem Motto „Gemeinsam gestalten WIR Gesundheit!" ein. So breit wie die Vielfalt der beruflichen Hintergründe waren auch die angesprochenen Themen, von mehr Bewegung im Alltag über Gelingensfaktoren von Gesundheitsförderungsprojekten bis hin zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Sicher und voranbringend begleitet durch Norbert Poppe vom Transformhaus wurde das neue Format von den Teilnehmenden als große Bereicherung für die gemeinsame Arbeit gewertet.
Weiterführende Informationen zur Fachkonferenz finden Interessierte unter https://www.p-sachsen.de/wie-p-sachsen-agiert/fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/5-saechsische-fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/.

Eröffnung der Fachkonferenz *© SLfG*

Die Säulen der **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ)** von P. SACHSEN waren auch 2023 der **P. SACHSEN-Newsletter** und die Website www.p-sachsen.de.
Neben den bewährten Berichten aus den LRV-Projekten und -Veranstaltungen finden sich nun im P. SACHSEN-Newsletter zwei neue Rubriken. In „LRV-Unterstützer vorgestellt“ lassen diese wissen, warum sie sich bei P. SACHSEN engagieren. Daneben werden aufschlussreiche und nachahmenswerte Gesundheitsförderungsprojekte in Sachsen vorgestellt. Diese Themenvielfalt kommt bei den Lesenden gut an: Vier reguläre Newsletter und ein Sondernewsletter im Mai 2023 zur Veranstaltungsankündigung erreichten 630 Abonnent*innen.
Einblicke in die Newsletter 2023 gibt es unter www.p-sachsen.de/kontakt/presse.

Die **Website www.p-sachsen.de** ist zum einen wichtigstes Mittel zur Information über Struktur und Aufgaben von P. SACHSEN, zum anderen auch Buchungsweg für das eigene Veranstaltungsangebot. Diese für die Nutzer*innen attraktiv und besser zugänglich zu gestalten, ist die Aufgabe der begonnenen Optimierung der Website-Struktur und der Neuordnung der Inhalte.

4.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“

GKV-Bündnis für GESUNDHEIT

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

Die Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten voranzubringen und dabei auch die gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern, ist Ziel des vierjährigen LRV-Projektes „Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“. Die drei Regionalstellen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden ebenso durch das GKV-Bündnis für Gesundheit gefördert wie die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“, die seit 2021 bei der Geschäftsstelle P. SACHSEN angesiedelt ist.

Während die drei Regionalstellen als Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen sowie Akteur*innen aus der Gesundheitsförderung fungieren, werden sie durch die Landeskoordination individuell fachlich begleitet, erfahren überregionalen Austausch und erhalten Unterstützung bei der Qualitätssicherung.

Eine wichtige und besonders hilfreiche Maßnahme im Jahr 2023 waren die Zielstrukturierungsworkshops in allen drei Landkreisen. In diesen ging es darum, Vision und Strategie der jeweiligen Regionalstelle mit Zwischenzielen und Maßnahmen zu reflektieren und zu konkretisieren. Dabei wurden die Blicke nicht nur auf Kitas bzw. deren Träger und Kindertagespflegepersonen gelenkt, sondern auch auf die Netzwerke außerhalb, die im Sinne der Gesundheitsförderung genutzt werden können. Einen weiteren Schwerpunkt bildet zudem die Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen, um die eigene Arbeit bekannter zu machen und damit besser als Netzwerkknoten wirksam werden zu können. Die Notwendigkeit solcher Zielstrukturierungsworkshops für den Erfolg des Projekts ergab sich auch daraus, weil es

Zielstrukturierungsworkshop in Pirna *© SLfG/P. SACHSEN*

sich um ein komplett neues Angebot in den Landkreisen handelt und die Strukturen erst wachsen müssen.
In diesem Sinne wirkten auch die Abstimmungsworkshops mit den Kita-Fachberaterinnen der einzelnen Landratsämter, um zum einen Gelingensfaktoren für die Zusammenarbeit zu identifizieren und zum anderen jeweilige Arbeitsinhalte, mögliche Synergien und Grenzen abzustimmen.
Dem gemeinsamen Austausch und der Reflexion dienten 2023 auch die monatlichen Treffen der Koordinator*innen mit der Landeskoordinatorin.

Um den komplexen Anforderungen der Regionalstellen Kita gerecht werden zu können, führte die Landeskoordinatorin Fortbildungen zur Gesprächsführung bei Beratungsgesprächen in Kitas, zum Projektcontrolling und -management sowie zur Moderation von Arbeitsgruppen und -treffen und Gesundheitszirkelmoderation durch.

4.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT | Freistaat SACHSEN

Die Informationsstelle wird unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und von weiteren Partnern (GKV, DGUV, DRV) gefördert.

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Seitdem etabliert sie sich als Koordinierungsstelle, um trägerübergreifende Vorhaben des Betrieblichen Gesundheitsmanagements für KMU im Freistaat Sachsen zu bündeln und gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (AG) Betrieb von P. SACHSEN voranzubringen.

Tätigkeitsschwerpunkte 2023
Die Grundlage der Tätigkeit der Informationsstelle bilden die in der LRV-Strategie 2023 ff. beschlossenen Ziele der AG Betrieb in der Lebenswelt „Gesund leben und arbeiten“. Ziel 1 strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Ziel 2 beinhaltet die Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit.

Ziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung
Neu wirkt das Zentrum für Fachkräftesicherung und Gute Arbeit (ZEFAS) in der AG Betrieb mit. Seine Aktivitäten wurden mit in die Broschüre und auf das Plakat „Gesundheit im Betrieb“ aufgenommen.
Dass das Thema Geschlecht im Betrieblichen Gesundheitsmanagement von den Multiplikator*innen in der Beratung und Begleitung von KMU eine Rolle spielen muss, zeigte die für sie konzipierte Schulung **„GESÜNDER ARBEITEN MIT GENDERBRILLE? NA KLAR! – Betriebsgesundheit und Geschlecht gehören zusammen.“** am 21. Juni 2023. In dem dreigeteilten Seminar ging es um die Themen Frauengesundheit, vorgestellt von Anja Bielefeldt vom Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e. V.; Männergesundheit präsentiert durch Stefan Beier von der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V. sowie das Thema Gesundheitsförderung für queere Menschen, welches Leo Lentz von der LAG Queeres Netzwerk Sachsen e. V. übernahm. Alle drei Referierenden stellten dar, dass individuelle Gesundheitsbedürfnisse zu beachten, tradierte Rollenzuschreibungen zu überdenken und Diskriminierung als stark empfundenen Stressfaktor abzubauen sind. Die Seminarteilnehmenden waren sehr dankbar für die verschie-

denen Blickwinkel und begannen schon bei der Arbeit in Kleingruppen, erste Lösungsansätze zu entwickeln. Dass dieses Thema einen langen Atem und wiederholende Impulse braucht, war das Fazit dieser ersten Veranstaltung.

Eine weitere Möglichkeit, Multiplikator*innen betrieblicher Gesundheit zu vernetzen, ins Gespräch zu bringen und sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen, bot der **4. Fachtag der AG Betrieb „Gesundheit im Kleinbetrieb – Verschenktes Potenzial in Sachsen?“** am 24. Oktober 2023 im DGUV Congress – Tagungszentrum der IAG in Dresden. Die über 60 Teilnehmenden – Vertreter*innen von Gesetzlichen Krankenkassen, der Renten- und Unfallversicherungen, Betriebs- und Werksmedizin sowie Berufsgenossenschaften und Vereinen – wurden durch Tobias Benzin (HFA BGMplus) durch den Tag geführt. In seinem ersten Input zeichnete er den schnellen Wandel in der Arbeitswelt nach, der gerade auch für KMU durch Fachkräftemangel und geänderte Wertvorstellungen gekennzeichnet sein wird. Mitarbeiter*innengewinnung und Fachkräftebindung werden nur gelingen, wenn Führungskräfte als Vorbild wirken, Werte- und Kulturwandel anerkennen und gesunde Führung als zukunftsweisenden Weg nutzen.
Alle Teilnehmenden widmeten sich in zwei Workshop-Runden Fragen zu Mitarbeiter*innenbindung und zur gesunden Führung. In kleinen Runden entstanden intensive Gespräche und dabei viele Ideen und Anregungen für die weitere Arbeit. Eine Galerie der entstandenen Flipcharts lud in den Pausen dazu ein, sich auch mit den Gedanken der anderen Gruppen zu beschäftigen.

© SLfG

In der Zusammenfassung des Tages wurde deutlich, welchen großen Stellenwert das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) bei diesen Fragen einnimmt – allerdings auch, wie weit der Weg in KMUs dahin oft noch ist. Auch wenn die Vorteile eines aktiven BGM klar auf der Hand liegen, wurde deutlich, dass noch viel Potenzial in Sachsens Kleinbetrieben verschenkt wird und damit noch viel Arbeit vor den BGM-Lots*innen liegt.

Die AG Betrieb selbst nimmt aus dieser Veranstaltung für die Zukunft mit, das methodische Herangehen der Multiplikator*innen mit ihren unterschiedlichen Aufgabenspektren und gesetzlichen Bestimmungen noch konkreter in den Mittelpunkt zu rücken. Damit wird die Lots*innenfunktion klarer deutlich und die Beratung mit dem Verweis auf die Institutionen und Aufgaben untereinander noch reibungsloser im Sinne der Unternehmen in Sachsen gelingen.

Ziel 2 | Lebenswelt Betrieb –
Regionale Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit und Online-Seminare

Die Veranstaltungsreihe „Gesunde Beschäftigte – Starke Betriebe. Gemeinsam für gesunde Arbeit“ machte in den Jahren 2018 bis 2022 Station in allen sächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten. Dabei entstanden kurze Videoclips, in denen die Arbeit dreier wichtiger Kooperationspartner*innen in der Betrieblichen Gesundheit – stellvertretend für viele Akteur*innen der AG Betrieb – präsentiert wird. Auf dem YouTube-Kanal der SLfG wurden diese im Berichtsjahr der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Erläutert werden dabei die Angebote und Herangehensweise der BGF-Koordinierungsstelle Sachsen, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung sowie der Deutschen Rentenversicherung. Damit sensibilisieren sie für das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) und zeigen Kontaktmöglichkeiten für interessierte Unternehmen auf.
https://www.youtube.com/@SLFGe.V.

Eine weitere Möglichkeit, KMU zu erreichen, liegt in der niedrigschwelligen Teilnahme an Online-Seminaren. Das erste Online-Seminar am 25. April 2023 widmete sich den unterschiedlichen Werten und Ansichten von Jung und Alt, die in Unternehmen aufeinandertreffen. Unter dem Titel **„Generationen im Konflikt – Wie Ihr Unternehmen vom Wertewandel profitieren kann. Und welchen Beitrag Betriebliche Gesundheit dabei leistet.“** spannte Tobias Benzin von der HFA BGMplus einen umfassenden Bogen zwischen der Baby-Boomer- und den jüngeren Generationen, den Anforderungen und auch historischen Hintergründen zu deren Platzierung auf dem Arbeitsmarkt.

Dabei wurde deutlich, dass zunehmend weiche Faktoren wie ein gutes Betriebs- und Teamklima, Freude und Sinnhaftigkeit bei der Tätigkeit sowie ein fördernder und wertschätzender Führungsstil Menschen motivieren, sich für ein Unternehmen zu entscheiden. Welche Rolle das Betriebliche Gesundheitsmanagement dabei spielen kann, war ein Schwerpunkt der Veranstaltung, dem sich beide interaktive Workshops zuwandten.

© SLfG

Selbstfürsorge im Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt? Diese Frage bildete den Kern der zweiten Online-Veranstaltung am 6. Juli 2023, die in Kooperation der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU, der Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP), des Projektes Kraft-Copilot sowie der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen unter dem Dach von P. SACHSEN stattfand. Über 40 Teilnehmende suchten Antworten für sich, lernten Angebote zur Förderung der psychosozialen Gesundheit für Beschäftigte/Unternehmen, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und ältere Menschen kennen und tauschten sich dazu aus.
Für die Lebenswelt Gesundheit im Betrieb organisierte die KMU-Infostelle gemeinsam mit Matthias Wingerter, Projektmitarbeiter Kompetenzzentrum für den Übergang in den Ruhestand (KÜR), den Workshop „Kommen Sie in die Puschen!" Thematisiert wurde dabei die Fragestellung, wie Arbeitnehmer*innen gesund und zufrieden den Übergang in den Ruhestand gestalten können und warum für Unternehmen ein betriebliches Übergangsmanagement sinnvoll ist. Deutlich wurde, dass eine alter(n)sgerechte Unternehmens- und Führungskultur die Arbeitszufriedenheit und Leistungsfähigkeit von Arbeitnehmer*innen fördert. Gerade in den aktuellen Zeiten des Fachkräftemangels ermöglicht dies, Mitarbeitende lange im Unternehmen zu halten (eventuell sogar über den Ruhestand hinaus) und Methoden und Projekte des Wissenstransfers an jüngere Kolleg*innen aktiv und vorausschauend zu planen und durchzuführen.
Im Rahmen der Veranstaltung wurden Videos mit den Workshopleitenden erstellt, die auf dem YouTube-Kanal der SLfG abrufbar sind.

4.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.

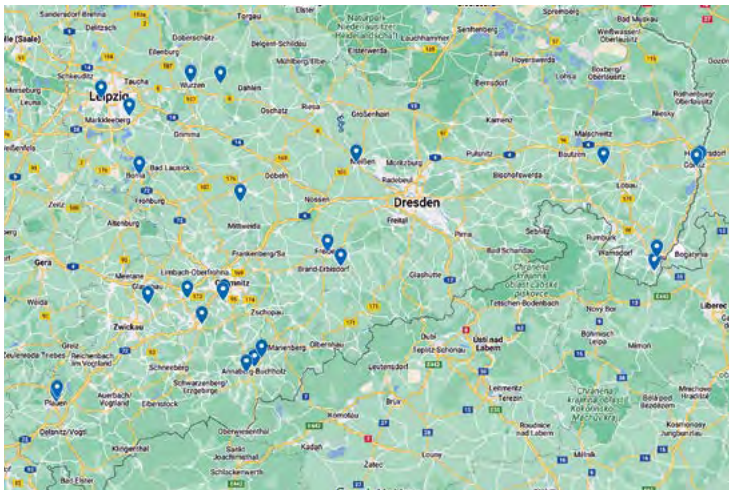
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) unterstützte auch im Jahr 2023 den strukturellen Ausbau von Gesundheitsförderung und Prävention in der Lebenswelt „Stationäre Pflegeeinrichtung" und förderte die sachsenweite Vernetzung in diesem Bereich. Dies war vorrangig durch drei entscheidende Meilensteine geprägt. Der erste Meilenstein umfasste die Koordinierung der zweiten Förderrunde der Präventionsmaßnahme „Es war einmal … Märchen und Demenz". Der zweite Meilenstein beinhaltete die Mitgestaltung der Kooperations- und Online-Veranstaltung „Selbstfürsorge: Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt?". Der dritte und wesentlichste Meilenstein lag in der Umsetzung des Modellvorhabens PFLEGE.WERTE.SACHSEN. Ziel dessen ist es, gesündere

Pflegeeinrichtungen zu entwickeln, in denen die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Bewohner*innen gesteigert sowie die Arbeitsbedingungen und das Arbeitsklima für das Personal bestmöglich optimiert werden.

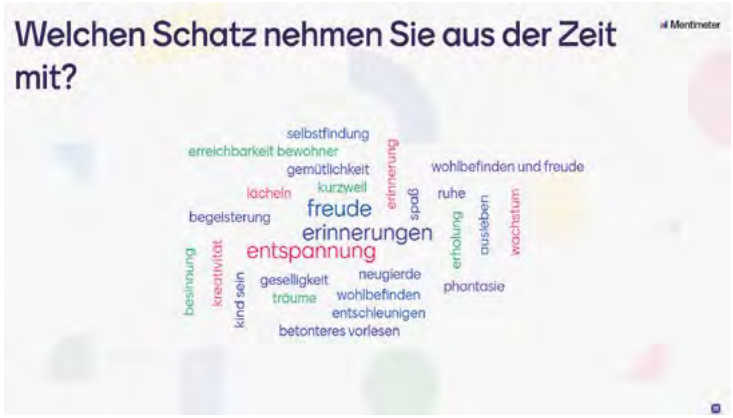
„Es war einmal … MÄRCHEN UND DEMENZ“

Im Frühjahr 2021 berichteten die Leiterinnen zweier Pflegeeinrichtungen begeistert von den Erfolgen der Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ in ihren Häusern. Diese großartigen Ergebnisse führten dazu, dass sich die AOK PLUS, BARMER, DAK-Gesundheit, IKK classic, KNAPPSCHAFT und SVLFG unter dem Dach von P. SACHSEN zur Finanzierung der zweiten Runde des Projekts von 2022 bis 2023 entschlossen. Die 25 Teilnehmerplätze waren auch diesmal schnell belegt.



Übersicht Einrichtungen *© SLfG*

Während der digitalen Abschlussveranstaltung der zweiten Förderphase am 18. April 2023 erhielten alle teilnehmenden Einrichtungen einen Einblick in die positiven Evaluationsergebnisse und tauschten in kleinen Gesprächsgruppen Erfahrungen und Ideen aus, wie sie nach Abschluss der Maßnahmen mit dem Medium Märchen weiterarbeiten könnten. Die Antworten auf die abschließende Frage „Welchen Schatz nehmen Sie aus dieser Zeit mit?“ waren sehr facettenreich und vielversprechend.



Mentimeterabfrage *© SLfG*

Die außerordentlich positiven Ergebnisse beider Förderphasen von „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ im Rahmen der LRV-Förderung haben bei den beteiligten gesetzlichen Pflegekassen großen Eindruck hinterlassen. Interessierte Einrichtungen, die mögliche Einzelförderungen in Anspruch nehmen möchten, haben die Möglichkeit, sich an eine Pflegekasse ihrer Wahl zu wenden.

Online-Veranstaltung zur Selbstfürsorge

„Selbstfürsorge: Hier und Jetzt! Ist psychosoziale Gesundheit ein Selbstläufer oder ein Kraftakt?“ Diese Frage bildete den Kern der Online-Veranstaltung am 6. Juli 2023, die in Kooperation der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU, der IGP, des Projektes Kraft-Copilot sowie der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen unter dem Dach von P. SACHSEN stattfand. Über 40 Teilnehmende suchten Antworten für sich, lernten Angebote zur Förderung der psychosozialen Gesundheit für Beschäftigte/Unternehmen, Pflegebedürftige, pflegende Angehörige und ältere Menschen kennen und tauschten sich dazu aus.

Workshop mit Tamara Solidor *© SLfG*

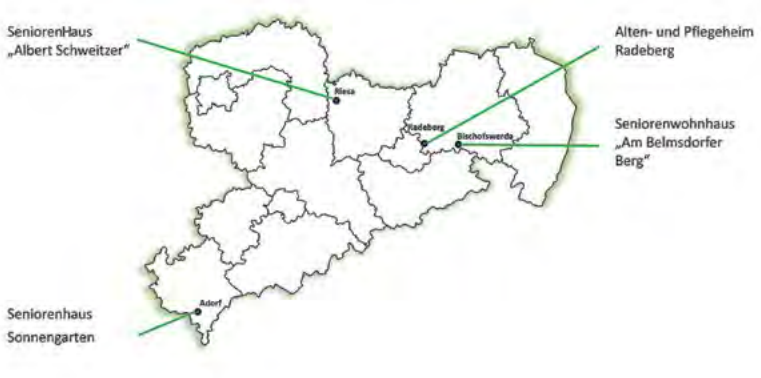
Für die Lebenswelt der stationären Pflegeeinrichtungen organisierte die IGP gemeinsam mit Tamara Solidor, einer Sexarbeiterin, Sexualbegleiterin, Coach und Referentin, den Workshop „Sexuelle Selbstbestimmung in der Pflege“. Dabei wurde die Bedeutung der Selbstfürsorge bei Menschen mit Pflegebedarf betont und darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, die sexuelle Selbstbestimmung dieser Personengruppe zu respektieren. Es wurden praxisbezogene Beispiele diskutiert und Hilfesysteme für stationäre Einrichtungen analysiert.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden auch Videos mit den Workshopleitenden erstellt, die auf dem YouTube-Kanal der SLfG abrufbar sind.

PFLEGE.WERTE.SACHSEN. –
Gemeinsam für nachhaltige Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen

Im Jahr 2023 begann die Umsetzung des lang geplanten Modellvorhabens PFLEGE.WERTE.SACHSEN. Aufgrund der Förderstruktur und des Fördervolumens war es zunächst notwendig, eine europaweite Ausschreibung zu initiieren. Durch diesen intensiven Auswahlprozess konnte der richtige Partner für die komplexe Umsetzung gewonnen werden. Seit Mai 2023 arbeiten die IGP und das Institut für Prävention, Diagnostik und psychische Gesundheit (dpg) eng zusammen. Das dpg ist für die fachliche und inhaltliche Umsetzung des Modellvorhabens beauftragt und gestaltet dies durch ein interdisziplinäres Team aus den Bereichen Organisationspsychologie, Arbeitspsychologie und Wirtschaftspsychologie.

Gleich zu Beginn stand das Projektteam vor der großen Frage nach der Erreichbarkeit der Einrichtungen. Angesichts der begrenzten Ressourcen in der stationären Pflege war bis zur Informationsveranstaltung am 3. Juli 2023 unklar, wie viele motivierte Einrichtungen Interesse zeigen werden. Letztendlich folgten 35 interessierte Pflegeeinrichtungen dem Aufruf. Alle Teilnehmenden hatten anschließend die Möglichkeit, einen der vier Teilnehmerplätze zu sichern, indem sie ihr Interesse bekundeten. Sieben Einrichtungen machten von dieser Möglichkeit Gebrauch. Nach zahlreichen und sehr intensiven Gesprächen mit den Einrichtungen sowie einem Auswahlprozess mit den Förderern wurden die vier Modellstandorte gefunden.



Die vier Modellstandorte *© SLfG*

Das Modellvorhaben PFLEGE.WERTE.SACHSEN. wird vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie den gesetzlichen Pflege- und Krankenkassen gefördert. Ziel des Vorhabens ist es, die Gesundheitsförderung in sächsischen Pflegeeinrichtungen zu stärken, die Lebensqualität der Bewohner*innen zu verbessern und die Arbeitsbedingungen des Personals nachhaltig zu optimieren.

Im Mittelpunkt des Vorhabens steht ein partizipativer und bedarfsorientierter Prozess, der die individuellen Anforderungen der Einrichtungen bestmöglich berücksichtigt. Dabei werden mindestens zwei Personen pro Einrichtung als Präventionsbeauftragte qualifiziert, um eine nachhaltige Gesundheitsförderung zu gewährleisten. Sie erhalten Schulungen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Organisationsentwicklung, Moderation und psychosoziale Gesundheit. Die Präventionsbeauftragten etablieren in den Einrichtungen einen Steuerkreis oder erweitern bereits bestehende Strukturen, um bedarfsorientierte Angebote für Bewohner*innen und Personal zu entwickeln. Die Planung erfolgt unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Einrichtungen und die Ressourcen werden an den Arbeitsalltag angepasst. Ziel ist es, die Gesundheitsförderung zu stärken und das Wohlbefinden der Bewohner*innen und des Personals nachhaltig zu verbessern. Eine erfolgreiche Umsetzung erfordert Zeit, Energie und das Engagement aller Beteiligten. Teilnehmende Einrichtungen profitieren von einem kostenlosen Gesundheitsförderungsprogramm, das sie bei der Entwicklung zu einer gesunden Organisation unterstützt. Durch verbesserte Lebens- und Arbeitsbedingungen kann die Attraktivität als Arbeitgeber*in gesteigert und die Gesundheit der Bewohner*innen und Beschäftigten nachhaltig gefördert werden.

Allen Partnern ist indessen bewusst, dass die aktuellen Problemlagen in der Pflege nicht über Nacht gelöst werden können. Fachkräftemangel und die körperlichen und psychischen Belastungen sind hierbei besonders zu nennen. Dennoch tritt PFLEGE.WERTE.SACHSEN. den Versuch an, mit den begrenzten Ressourcen ein wertschätzenderes und vertrauensvolleres Miteinander zu fördern, indem es an der internen Interaktion ansetzt und die psychosoziale Gesundheit aller Beteiligten in den Fokus nimmt.